

Themen zu Partizipationsthemen machen

Mitbestimmungsthemen im Alltag erkennen

Wie Themen zu Partizipationsthemen werden



- Partizipationsthemen entstehen, indem Einzelne oder Gruppen (**Kinder wie Erwachsene**) ihre Interessen oder Probleme im Zusammenleben **öffentlich zum Ausdruck bringen**.
- Auch **Kinder** sind in der Lage, ihre Interessen – wenn auch nicht immer gleich völlig verständlich – auszudrücken. Es fällt ihnen jedoch schwer, sich **dafür einzusetzen, dass ihre Themen in der Kita-Öffentlichkeit auch aufgegriffen werden**.
- Sie sind daher darauf angewiesen, dass die **pädagogischen Fachkräfte** ihre **Themen im Kita-Alltag wahrnehmen und mit ihnen thematisieren**.

Was pädagogische Fachkräfte tun, um Themen zu Partizipationsthemen zu machen



Die Fachkräfte können nicht alle Themen aufnehmen, sondern **müssen sich immer wieder entscheiden, was sie als Partizipationsthema aufgreifen** und was nicht.

Das birgt das **Risiko**, dass sie bestimmte Themen oder Themen bestimmter Kinder unbeabsichtigt **übersehen** oder bewusst **übergehen**.

- ⇒ Fachkräfte bestätigen Kinder in ihren **Selbstbestimmungsrechten**:
*Ein Kind wendet sich ab, als die Fachkraft fragt, ob sie es wickeln dürfe.
Ein Kind ist sichtbar müde, will aber nicht schlafen.
Bestätigung der Fachkraft: „Okay, es ist dein Recht, das selbst zu entscheiden.“*
- ⇒ Fachkräfte greifen **Mitbestimmungsthemen der Kinder** auf:
Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?
- ⇒ Fachkräfte bringen **eigene Mitbestimmungsthemen** ein:
*Die Fachkräfte planen, Laternen/ Muttertagsgeschenke zu basteln.
Es soll eine Einkaufsliste für das Frühstück geschrieben werden.
Coronabedingt dürfen nicht alle Räume von allen genutzt werden.*

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



Als mögliche Partizipationsthemen können Fachkräfte Äußerungen von Kindern aufnehmen,

... die sich **an die Öffentlichkeit** der Kita-Gesellschaft oder Teile davon **richten** oder **für diese Öffentlichkeiten eine Bedeutung haben (können)** = „politische“ Äußerungen

... die **mit der Absicht** geäußert werden, etwas in der Gemeinschaft zu bewirken, oder die **ohne solche Absicht** geäußert werden und dennoch Themen der Gemeinschaft oder einzelner Teile betreffen

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden

- Ein Kind wünscht sich neues Spielzeug für den Außenbereich.
- Eine Erzieherin bekommt einen Geburtstagskuchen. Ein Mädchen sagt: „Das ist gemein.“
- Vor den beiden Toiletten, die eine Tür haben, gibt es oft Gedränge und Streit.
- Zwei fünfjährige Jungen pinkeln in einer Ecke des Spielplatzes gegen die Wand des Kita-Gebäudes.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden

2. **kreative Ideen, innovative Vorschläge**

- Kinder bauen immer wieder über die Grenzen des Baubereichs hinaus.
- Das Klo ist bereits das dritte Mal in dieser Woche durch Klopapierrollen verstopft.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. **kritische Äußerungen über Rechte und Regeln**

- Beim Aufräumen fragt ein Kind, ob seine Bauten stehen bleiben dürfen.
- Es wollen mehr Kinder in einem Raum spielen, als Plätze auf der Klickwand ausgewiesen sind.
- Kinder stehen immer wieder auf, bevor alle fertig gefrühstückt haben.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. **Regelbrüche** oder **Regelbedarfe**

- In der Kita ist das Spiel mit Waffen verboten. Einige Jungen laufen aber immer wieder mit unterschiedlichen Gegenständen in der Hand durch die Kita und rufen laut: „Peng! Peng!“
- Ein Kind beschwert sich, dass es gegen seinen Willen von anderen Kindern auf der Schaukel eingedreht wurde.
- Zu Beginn des Mittagessens gibt es immer wieder hektische Szenen, weil Kinder fürchten, dass andere sich auf den Platz setzen, auf dem sie sitzen wollen.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. Regelbrüche oder Regelbedarfe
5. **Konflikte**

- Es gibt häufig Streit um die tollsten Autos.
- Kinder beschwerten sich immer wieder, dass andere sie hauen, beißen, kneifen.
- Die Halle der Kita darf von je drei Kindern aus jeder der drei Kita-Gruppen ohne Begleitung einer Fachkraft genutzt werden. Seither gibt es in der Halle täglich Konflikte, die die Kinder nicht allein gelöst bekommen.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. Regelbrüche oder Regelbedarfe
5. Konflikte
6. **Äußerungen von Furcht vor Unterdrückung/ Ausgrenzung/ Diskriminierung**

- Zwei Mädchen kommen zur Erzieherin und beklagen sich, dass die Jungen sie nicht in der Bauecke mitspielen lassen.
- Als die Erzieherin die Kinder auffordert, sich auf dem Weg zum Spielplatz anzufassen, beginnt ein Kind zu weinen.
- Ein zweijähriges Kind kommt zur Leitung und sagt, wobei es den Zeigefinger hebt: „Anja [die Erzieherin] so gemacht.“

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. Regelbrüche oder Regelbedarfe
5. Konflikte
6. Äußerungen von Furcht vor Unterdrückung/ Ausgrenzung/ Diskriminierung
7. **aus Furcht leise oder nicht gemachte Äußerungen**

- Ein Kind wünscht sich, dass seine Mama es früher abholt.
- Eine Fachkraft berichtet: „Da saß einer und der machte immer ‚mmmh, mmmh‘. Da hab’ ich gesagt: ‚Du hast was.‘ Und er macht immer noch ‚mmmh, mmmh‘.“
- Ein Kind sitzt still am gedeckten Tisch vor seinem gefüllten Teller und isst nicht.

Wie gelingt es, die Vielfalt konkreter Partizipationsthemen wahrzunehmen?



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. Regelbrüche oder Regelbedarfe
5. Konflikte
6. Äußerungen von Furcht vor Unterdrückung/ Ausgrenzung/ Diskriminierung
7. aus Furcht leise oder nicht gemachte Äußerungen
8. **nicht von Überzeugung getragene Kooperation**

- Ein dreijähriger Junge sagt vor jeder Mahlzeit, er wolle nicht essen. Wenn die Erzieherin ihn dann an die Hand nimmt, geht er still und ohne Widerspruch mit und isst auch in der Regel ein wenig, ohne von seinem Teller aufzublicken.



Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit



„Politische“ Äußerungen von Kindern in der Kita können sein ...

1. Wünsche/ Beschwerden
2. kreative Ideen, innovative Vorschläge
3. kritische Äußerungen über Rechte und Regeln
4. Regelbrüche oder Regelbedarfe
5. Konflikte
6. Äußerungen von Furcht vor Unterdrückung/
Ausgrenzung/ Diskriminierung
7. aus Furcht leise oder nicht gemachte
Äußerungen
8. nicht von Überzeugung getragene
Kooperation

Bitte überlegen Sie, welche möglichen Partizipationsthemen die Kinder in den vergangenen Tagen im Alltag zum Ausdruck gebracht haben.

Was können Sie tun, damit diese Themen in den demokratischen Diskursen (in der Kita) aufgenommen werden?